

Frau Nägele, Mandolinen und Mondschein

Frau Nägele erzählt in ihrer unvergleichlichen Art, wie's damals war. In den 50er und 60er Jahren. Im Schwäbischen. Zu Zeiten des Wirtschaftswunders, der Petticoats und Käseigel.

Nyltest und Gabardin erobern die Modewelt während man auf dem Land noch *gschdriggde Schrempf mid Knuireng* trägt und im Badeschaum versinkt. Der Untermieter Swoboda setzt auf Brisk und betört die Damenwelt. Luigi, der italienische Gastarbeiter aus der Nachbarschaft fährt mit Gisela nach Rimini, Cassius Clay glänzt mit Frau Nägele beim Schlittschuhlaufen und die Familie feiert Cocktailpartys mit Lachsersatz, Pumpernickelschnittchen und Eierlikör.

Frau Nägele taucht ein in die Zeit der deutschen Schlager und singt mit Begeisterung und gefühlvollen Interpretationen von Mandolinen und Mondschein. Von Santo Domingo, Liebeskummer, Itsy Bitsy Teeny Weeny oder dem Mann im Mond.

Als hochblondes, toupiertes Fräuleinwunder kommt Helga Becker dabei auf die Bühne: Oben üppig und figurbetont, unten Petticoat-gebauscht. Aberwitzig, turbulent, schräg – schwäbisch.

Dauer: 2 Stunden mit Pause

Es spielen: Helga Becker, Gerhard Weisshaupt

Regie: Helga Becker